



FALLSTUDIE ZUR ÜBERSETZUNG JURISTISCHER DOKUMENTE

KARTELLRECHTSANGELEGENHEIT

SECHS MILLIARDEN
ÜBERSETZTE WÖRTER

PROJEKTLAUFZEIT:
SECHS MONATE

600.000
ÜBERSETZTE DOKUMENTE

DIE HERAUSFORDERUNG

Der Kunde vertrat ein japanisches Unternehmen, das ein US-Unternehmen kaufen wollte. Um diesen komplexen milliardenschweren Kauf abzuwickeln und alle rechtlichen Vorgaben einzuhalten, musste unser Kunde die sachgerechte Beteiligung des japanischen Unternehmens an der Second Request der Kartellrechtsabteilung des US-Justizministeriums sicherstellen.

Der Kunde benötigte die Unterstützung von Lionbridge, weil mehr als 600 000 Dokumente aus dem Japanischen ins Englische übersetzt werden mussten. Trotz dieses Contentumfangs musste die Qualität der Übersetzungen den für offizielle Einreichungen geltenden Anforderungen entsprechen. Eine ineffiziente Lösung hätte immense Kosten verursachen können. Für einige Dokumente (1,7 Millionen Wörter) war neben der maschinellen Übersetzung auch ein maschinelles

ÜBER DEN KUNDEN

Der Kunde ist eine Anwaltskanzlei, die ein bekanntes japanisches Unternehmen vertritt. Die gegen Ende des 19. Jahrhunderts gegründete Anwaltskanzlei hat ihren Hauptsitz in den USA. Zu den über 2000 Mitarbeitern zählen 1500 Anwälte und andere Mitarbeiter im Bereich der Rechtsberatung. Die Kanzlei zählt zu den Größen im Bereich des amerikanischen Rechts. Sie vertritt häufig internationale Mandanten und verfügt über ein Dutzend Niederlassungen in den USA, in Asien und in Europa. Wir arbeiten seit über zehn Jahren eng zusammen und stellen Sprachservices für unterschiedliche juristische Angelegenheiten und Rechtsfälle bereit. Neben dieser starken Partnerschaft war Lionbridge aufgrund umfangreicher Erfahrungen mit vergleichbaren Projekten und der vom Justizministerium der Vereinigten Staaten (DOJ) wegen unserer Arbeit für andere Kunden ausgesprochenen Empfehlung die naheliegende Wahl für dieses Projekt. Zudem hat uns ein Kunde empfohlen, den wir bei der Übersetzung internationaler juristischer Dokumente unterstützt haben.

Post-Editing (MTPE) erforderlich. Da diese Dokumente auch für andere Einreichungen verwendet werden würden, mussten sie mit höchster Qualität übersetzt und nachbearbeitet werden.

Eine weitere Herausforderung stellte bei diesem Projekt die Formatierung dar. Die für den Kunden übersetzten Dokumente mussten sorgfältig so formatiert werden, dass sie der Originalversion entsprechen und die Standards des Justizministeriums erfüllen.

Eine letzte Herausforderung stellten die zeitlichen Anforderungen dar. Aufgrund der Verfahren und Fristen des Justizministeriums musste alles in nur sechs Monaten fertiggestellt werden. Verschärft wurden die Fristen durch die Dringlichkeit des Unternehmensverkaufs und die Anforderungen des japanischen Mandanten. Eine langsame Abwicklung hätte aus verschiedenen Gründen zum Scheitern des Verkaufs geführt.

DIE LÖSUNG

Das Team von Lionbridge hatte mehrere Lösungsansätze für die Situation des Kunden.

Zunächst wurden wöchentliche Meetings mit dem Kunden vereinbart, um über den aktuellen Status und erwartete Termine für die nächsten übersetzten Dokumente zu informieren. Der Kunde erhielt zugleich die Gelegenheit, Feedback zu übermitteln oder Fragen zu stellen.

Mitglieder von Teams weltweit wurden herangezogen, um die anspruchsvolle Formatierung aller übersetzten Dokumente innerhalb der Frist von sechs Monaten zu bewältigen. Mit unseren globalen Teams konnten wir einen „Follow-the-Sun“-Workflow implementieren, der die schnelle Verarbeitung der Dokumente sicherstellte. Die Verbindung der internationalen Teammitglieder wurde über einen spezifischen Microsoft Teams-Chat mit mindestens drei Meetings pro Woche hergestellt, damit potenzielle Probleme erörtert und Workloads synchronisiert werden konnten.

Unsere Lösung bestand aus einem MT-Prozess mit End-to-End-Management und Formatierungsservices. Wir bereiteten die Dokumente für die maschinelle Übersetzung (MT), also die schnellste gerichtszulässige Übersetzungsmethode vor. Alle Dokumente wurden maschinell übersetzt und einige anschließend einem Post-Editing unterzogen. Letzteres geschah nur für die Dokumente, die offiziell eingereicht werden und deshalb höheren Qualitätsanforderungen genügen mussten. Schließlich formatierte unser globales Desktop-Publishing-Team die in das Englische übersetzten Dokumente so, dass sie den Originaldokumenten in Japanisch entsprachen.

In dieser End-to-End-Lösung haben wir verschiedene Tracker eingesetzt, um sicherzustellen, dass alle Dokumente berücksichtigt und in der richtigen Reihenfolge übersetzt wurden. Außerdem konnten wir anhand der Tracker Duplikatdokumente identifizieren und Kosten und Bearbeitungszeit für den Kunden erheblich reduzieren. Die Lieferung von Dateien an den Kunden erfolgte ebenfalls mit einem Tracker, der die Dokumente im jeweiligen Dokumentensatz verzeichnete.



**SECHS MILLIARDEN
WÖRTER MASCHINELL
ÜBERSETZT**



**PROJEKTLAUFZEIT:
SECHS MONATE**
(Kundentermin eingehalten)



**107 MITGLIEDER
GLOBALER
LIONBRIDGE-TEAMS**



**77 EXPERTEN
FÜR DESKTOP-
PUBLISHING UND
FORMATIERUNG**



**16
TECHNIKER**



**10 VERANTWORTLICHE
FÜR DIE
QUALITÄTSSICHERUNG**



**4
PROJEKTMANAGER**



**600.000+
ÜBERSETZTE
DOKUMENTE**



**1.7 MIO.
WÖRTER IM
POST-EDITING**

ERGEBNISSE

Lionbridge konnte bei diesem Projekt herausragende Ergebnisse erzielen.

Zunächst konnten wir dem Kunden helfen, alle Fristen für die Einreichung von Dokumenten beim Justizministerium im Namen ihres Mandanten einzuhalten. Dies war eine Herausforderung – aufgrund der großen Zahl an Dokumenten (606 365) und der kurzen Frist, in der diese vom Japanischen ins Englische übersetzt und anschließend formatiert werden mussten. Die Nichteinhaltung der Anforderungen des Justizministeriums hätte aber bedeutet, dass der Mandant den Kauf nicht hätte tätigen können.

Außerdem konnten wir den guten Ruf des Kunden beim Justizministerium unterstreichen. Mit unserer Hilfe erfüllte der Kunde alle Complianceanforderungen. Es kam zu keinerlei Nachfragen oder Bedenken des Justizministeriums in Bezug auf die eingereichten Materialien. Alle Dokumente entsprachen den strengen Vorschriften und wurden umstandslos akzeptiert. Diese Pflege der eigenen Reputation ist für den Kunden von großer Bedeutung, da er als Anwaltskanzlei häufig Mandanten in staatlich regulierten Angelegenheiten vertritt.

Und schließlich konnte Lionbridge die Beziehung zu diesem Kunden stärken. Wir haben erneut gezeigt, dass wir Sprachservices für komplexe mehrsprachige Angelegenheiten mit hohem finanziellen Risiko zuverlässig bereitstellen. Für den Kunden bedeutet dies, dass er auch künftig neue mehrsprachige Rechtsfälle und Angelegenheiten annehmen und darauf vertrauen kann, dass Lionbridge den Mandanten kompetent und flexibel zur Seite steht, damit alle rechtlichen Anforderungen und Fristen eingehalten werden.

